



Anmeldung eines Patienten

Die Anmeldung eines Patienten auf der Weaning-Station erfolgt durch die Ärzte der behandelnden (Intensiv-)Station. Der Patient sollte stabile Kreislaufverhältnisse aufweisen und die Akuterkrankung beherrscht sein.

Zur ersten Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an den Oberarzt der Station unter Tel. 02771 396 - 48 06.

Damit die wichtigsten Informationen zur Anmeldung leichter übermittelt werden können, stellen wir Ihnen einen Fragebogen zur Verfügung, den Sie bitte per Fax (02771 396 - 44 55) an uns senden.

Den Fragebogen können Sie auf unserer Klinikwebsite www.lahn-dill-kliniken.de unter **Dill-Kliniken > Innere Medizin** downloaden oder auf Anfrage per Fax, E-Mail oder Post erhalten.



www.lahn-dill-kliniken.de



So erreichen Sie uns

Sie kommen von der Autobahn?

A45 Sauerlandlinie aus Richtung Frankfurt oder Dortmund

- Abfahrt Dillenburg/Haiger
- Richtung Dillenburg (dem Klinik-Hinweis folgen)
- Nach ca. 400 m rechts abbiegen
- An der ersten Ampel rechts abbiegen
- Zweite Straße links abbiegen (vor dem Bahnübergang!)
- 300 m weiter = Dill-Kliniken Dillenburg
- Fahren Sie rechts an den Dill-Kliniken bis zum Parkhaus hoch

Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an

Tel. Oberarzt 02771 396 - 48 06 (8–16 Uhr)

Tel. Diensthabender Stationsarzt 02771 396 - 48 08

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Stand: Januar 2024

Dill-Kliniken Dillenburg
Weaning-Station 1.4
Rotebergstraße 2
35683 Dillenburg

Dill-Kliniken
Dillenburg 

Beatmungs- entwöhnung



Weaning-Station

Dill-Kliniken
Dillenburg 



Dr. Roger Agne



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

wir sind darauf spezialisiert, Patienten nach einer langen Zeit der Beatmung mit oder ohne vorbestehende Lungenerkrankung vom Beatmungsgerät zu entwöhnen.

Unsere Weaning-Station verfügt über eine hochmoderne technische Ausstattung. Sie umfasst zwölf Beatmungsplätze mit intensivmedizinischem Monitoring. Sie ist Teil unseres Zentrums für Atmungsstörungen, zu dem auch ein modernes Schlaflabor gehört, und liegt in Nachbarschaft zur Intensivstation der Dill-Kliniken.

Unser in der Beatmung erfahrenes Ärzte- und Pflegeteam wird ergänzt durch Atmungstherapeuten, Physiotherapeuten, Logopäden, ein Dialyseteam sowie einen fachärztlich chirurgischen, neurologischen, palliativmedizinischen und schmerztherapeutischen Support. Technisch sind alle für ein erfolgreiches Weaning erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Voraussetzungen vorhanden. Dies schließt die komplette Polysomnographie inklusive Videoaufzeichnung ein.

Unser Patientenmanagement berät die Angehörigen und organisiert Unterstützung und Überleitung in die Pflege oder Reha zur Entlassung.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Roger Agne
Chefarzt Innere Medizin, Dill-Kliniken



Unsere Patienten

In der Intensivmedizin findet sich eine zunehmende Zahl invasiv beatmeter Patienten, die nach erfolgreicher Behandlung ihrer ursprünglichen Akuterkrankung nur schwer von der Beatmung entwöhnt werden können.

Häufige Ursachen sind:

- Schwere chronische Lungenschädigung, z.B. Endstadium einer COPD
- Vorübergehende Insuffizienz der Atemhilfsmuskulatur
- Multimorbidität
- Hohes Patientenalter
- Kardiale Begleiterkrankungen
- Mechanische Atmungsschädigungen (z. B. Larynx- oder Trachelschädigung)
- Neurologische und neuromuskuläre Erkrankungen

Ziel ist die möglichst vollständige Entwöhnung dieser Patienten von der Beatmung.

In den Fällen, in denen eine Entwöhnung nicht möglich ist, erfolgt die Einstellung auf eine passende ambulante Beatmungstherapie.



Unser Konzept

Die Beatmungsentwöhnung erfordert ein multimodales Vorgehen. Die ärztliche Verantwortung liegt in der Klinik für Innere Medizin. Ein ärztlicher Schichtdienst betreut die Patienten rund um die Uhr. Die klinikeigene Kompetenz wird unterstützt durch weitere Ärzte aus den Bereichen Neurologie, Nephrologie, Chirurgie und Schmerztherapie.

Nach der Aufnahme eines Patienten wird mittels entsprechender Diagnostik versucht, die Ursache der respiratorischen Insuffizienz festzustellen, um eine zielgerichtete Therapie einzuleiten. Diese umfasst sowohl medikamentöse als auch interventionelle Maßnahmen, wie beispielsweise die Sanierung von Infekten, die bronchoskopische Diagnostik und Sekretabsaugung, die kardiale Rekompensation oder die Drainage von Ergüssen.

Zum Weaning haben wir konform zu den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin ein Weaningkonzept erarbeitet, das angepasst an die individuelle Situation des Patienten den größtmöglichen Fortschritt auf dem Weg des Patienten zur eigenen Atmung bietet.

Zu diesem Konzept gehört eine Vielzahl flankierender Maßnahmen, unter anderem die Wiederherstellung der oralen Ernährung, der Kontaktfähigkeit und Sprache, basale Stimulation, eine spezialisierte Physiotherapie und Atemtherapie, Maßnahmen zur Tagesstrukturierung (Tag-Nacht-Rhythmus), ausreichend Tageslicht und die Mobilisierung.